

Ulrike Wagner: Jugendkulturell bewegt, massenmedial geprägt

Beitrag aus Heft »2009/06: Die konvergente Medienwelt – Neuer Rahmen für alltägliches Medienhandeln«

Im Rahmen der Frage nach der Rolle massenmedialer Inhalte bei der Aneignung einer konvergenten Medienwelt wird zunächst herausgearbeitet, welche Muster konvergenzbezogener Medienaneignung sich aus dem Medienhandeln von Jugendlichen extrahieren lassen. Im zweiten Schritt werden die Artikulationsformen von Jugendlichen in Online-Räumen analysiert, die Jugendliche für ihre Selbstdarstellung nutzen. Massenmediale Inhalte spielen in diesen Selbstdarstellungen eine wichtige Rolle. Abschließend werden neue Spannungsfelder diskutiert, die für die Jugendlichen dabei entstehen können. The article focuses on the role of mass media content within the process of media appropriation. Based on empirical studies on the media use of young people patterns of convergence related media appropriation are developed. In a second step the forms of online self expression of adolescents are analysed. The results show that mass media content has an important role within these activities. New areas of conflict arise and young people have to deal with them.

Literatur

Boyd, Danah (2008). Taken Out of Context. American Teen Sociality in Networked Publics. University of California, Berkeley. www.danah.org/papers/TakenOutOfContext.pdf. [Zugriff: 19.10.2009]

Fisch, Martin/Gscheidle, Christoph (2008). Mitmachnetz Web 2.0: Rege Beteiligung nur in Communitys. In: Media Perspektiven, Heft 7, S. 356-364.

Kluge, Susann (2000). Empirisch begründete Typenbildung in der qualitativen Sozialforschung. In: Forum Qualitative Sozialforschung [Online-Journal], 1(1). qualitative-research.net/fqs. [Zugriff: 19.10.2009]

Paus-Haase, Ingrid (2000). Medienrezeptionsforschung mit Kindern – Prämissen und Vorgehensweisen. Das Modell der Triangulation. In: Paus-Haase, Ingrid/Schorb, Bernd (Hrsg.), Qualitative Kinder- und Jugendmedienforschung. Theorie und Methoden: ein Arbeitsbuch. München: kopaed, S. 15-32.

Schorb, Bernd/Theunert, Helga (2000). Kontextuelles Verstehen der Medienaneignung. In: Paus-Haase, Ingrid/Schorb, Bernd (Hrsg.), Qualitative Kinder- und Jugendmedienforschung. Theorie und Methoden: ein Arbeitsbuch. München: kopaed, S. 33-57.

Schorb, Bernd/Wüfel, Maren/Kießling, Matthias/Keilhauer, Jan (2008). MeMo_08. Medienkonvergenz Monitoring Report 2008. Jugendliche in konvergierenden Medienwelten. www.uni-leipzig.de/~umfmed/Medienkonvergenz_Monitoring_Report08.pdf [Zugriff: 19.10.2009]

Schorb, Bernd/Wüfel, Maren/Kießling, Matthias/Keilhauer, Jan (2009). MeMo_VP09: YouTube und Co. – neue Medienräume Jugendlicher. www.uni-leipzig.de/~umfmed/MeMo_VP09.pdf [Zugriff: 19.10.2009]

Theunert, Helga (2006). Konvergenzbezogene Medienaneignung und Eckpunkte medienpädagogischen Handelns.

In: Wagner, Ulrike/Theunert, Helga (2006), Neue Wege durch die konvergente Medienwelt. München: Fischer, S. 161-210.

Theunert, Helga/Wagner, Ulrike (2007). Neue Wege durch die konvergente Medienwelt: Eine Untersuchung zur konvergenzbezogenen Medienaneignung von 11- bis 17-Jährigen. In: merz | medien + erziehung, 51 (1), S. 42-50.

Tillmann, Angela (2008). Identitätsspielraum Internet. Lernprozesse und Selbstbildungspraktiken von Mädchen und jungen Frauen in der virtuellen Welt. Weinheim: Juventa.

Wagner, Ulrike (Hrsg.) (2008). Medienhandeln in Hauptschulumilieus. Mediale Interaktion und Produktion als Bildungsressource. München: kopaed.

Wagner, Ulrike/Brüggen, Niels/Gebel, Christa (2009). Web 2.0 als Rahmen für Selbstdarstellung und Vernetzung Jugendlicher. www.jff.de/dateien/Bericht_Web_2.0_Selbstdarstellungen_JFF_2009.pdf [Zugriff: 26.09.2009]

Wagner, Ulrike/Theunert, Helga (2006). Neue Wege durch die konvergente Medienwelt. München: Fischer. mW